

## BEMERKUNGEN

Cor = Horn; Vl = Violine; Va = Viola; Vc = Violoncello; Cb = Kontrabass; Fg = Fagott; T = Takt(e);  
Zz = Zählzeit

### Quellen

- A<sub>1</sub> Autograph, Particell. Privatbesitz. 21 beschriebene Notenseiten mit autographischer Paginierung (S. 16–21 irrtümlich als 14–19 gezählt). Titel: *Dem Andenken meines Vaters gewidmet. | Zweites Hornkonzert | mit Orchester | von | Richard Strauss | Nachlass*. Auf letzter Notenseite Vermerk: *Wien 11. November | 1942*. (Quelle in Photokopie eingesehen.)
- A<sub>2</sub> Autograph, Partitur. Reinschrift in Tinte mit Bleistifteintragungen des Kopisten von AB<sub>P</sub> (siehe unten). Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. 31 beschriebene Notenseiten. Vor 1. Notenseite autographischer Vermerk: *Originalhandschrift*. Kopftitel: *II. Hornkonzert*. Auf letzter Notenseite autographischer Vermerk: *Im schönen Haus von Wien, 28. November 1942*. (Quelle auf Mikrofilm eingesehen: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus. fm. 237.)
- AB<sub>P</sub> Abschrift der Partitur von einem unbekanntem Kopisten, Dirigierpartitur der Uraufführung, Photokopie aus dem Nachlass von Gottfried von Freiberg. Privatbesitz Hans Pizka. 108 beschriebene Notenseiten.
- AB<sub>O</sub> Abschrift der Orchesterstimmen von einem unbekanntem Kopisten, Material der Uraufführung. Wien, Historisches Archiv der Wiener Philharmoniker. 18 Stimmen (mehrfache Exemplare für Streicher). Titel: *RICHARD STRAUSS | 2. HORN KONZERT*.
- AB<sub>Hrn</sub> Abschrift der Solostimme von Gottfried von Freiberg. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv, Photokopie in Privatbesitz Hans Pizka. 8 beschriebene Notenseiten. Titel von Richard Strauss: *II. Hornkonzert | von | DRichardStrauss | Salzburg 8. Aug. 43* [= das Datum seines Probenbesuchs vor der Uraufführung, siehe *Vorwort*]. Auf letzter Seite Vermerk Freibergs: *Welterstaufführung am 11. August 1943 im Mozarteum | Salzburger Musikwochen | Die Wiener Philharmoniker, Dirigent: Dir. Dr. Karl Böhm | Solist | [Unterschrift:] Gottfried Freiberg*. Darunter Zusatz: *Dem glänzenden 1. Interpreten | des 2. Hornkonzertes herzlichst | 11. VIII. 43*. [Unterschrift:] *Dr K Böhm*.
- AB<sub>KA</sub> Handschriftlicher Klavierauszug von Gottfried von Freiberg. Privatbesitz Hans Pizka. 23 beschriebene Notenseiten, ohne Titel.
- AB<sub>Zi</sub> Abschrift der Solostimme von Max Zimolong. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. (Quelle war für unsere Edition nicht zugänglich; Beschreibung sowie Abbildung der letzten Seite vgl. Peter Damm, *Beobachtungen eines Musikers bei der Durchsicht der Dresdner Strauss-Orchestermaterialien*, in: *Richard Strauss und die Sächsische Staatskapelle*, hrsg. von Wolfgang Mende/Hans-Günter Ottenberg, Hildesheim etc. 2019, S. 311.)
- TQ<sub>1</sub> Mitschnitt der Uraufführung in Salzburg am 11. August 1943. Privatbesitz Hans Pizka.
- TQ<sub>2</sub> Mitschnitt der Aufführung in Wien am 29. November 1943. Privatbesitz Hans Pizka.
- EP Erstaussgabe, Orchesterpartitur. London, Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 16627“, erschienen

1950. Titel: *Richard Strauss* | *Zweites Hornkonzert* | *Second Horn Concerto* | *Deuxième Concerto pour Cor* | *Partitur* | *Full Score* | *Partition d'Orchestre* | [unten:] *Hawkes & Son* | (London) *Limited* | *Sole Selling Agents:* | *Boosey & Hawkes, Ltd.* | *295 Regent Street, London, W. 1* | *New York · Chicago · Los Angeles · Paris* | *Buenos Aires · Toronto · Capetown · Sydney · Bonn.* Verwendete Exemplare: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 24887; München, G. Henle Verlag, Archiv.

E<sub>KA</sub> Erstaussage, Klavierauszug mit eingelegerter Solostimme. London, Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 16628“, erschienen 1950. Titel: *Richard Strauss* | *Zweites Hornkonzert* | *Second Horn Concerto* | *Deuxième Concerto pour Cor* | *Für Horn and [sic] Klavier bearbeitet von Harold Perry* | *For Horn and Piano arranged by Harold Perry* | *Arrangé pour Cor et Piano par Harold Perry* | [Verlagsangaben wie E<sub>P</sub>]. Verwendete Exemplare: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 24605; München, G. Henle Verlag, Archiv (Titelaufgabe ca. 1959).

E E<sub>P</sub> und E<sub>KA</sub>.

Nicht eingesehen werden konnten über die oben genannte Quelle AB<sub>Zi</sub> hinaus die im Richard-Strauss-Archiv aufbewahrten Skizzenbücher, die teilweise Skizzen zum 2. Hornkonzert beinhalten, ebenso wenig die von Hermann Scherchen auf der Grundlage von AB<sub>0</sub> neu ausgeschrieben Partitur (siehe *Vorwort*). Die zu E<sub>P</sub> gehörigen Orchesterstimmen werden von Boosey & Hawkes nur als Leihmaterial angeboten und wurden uns nicht zur Ansicht zur Verfügung gestellt.

#### Zur Edition

Der Vergleich aller für die Edition erreichbaren Quellen – vom ersten Entwurf als Particell (A<sub>1</sub>) über das Partiturautograph

(A<sub>2</sub>) bis hin zur Erstaussage (E<sub>P</sub>) – zeigt, dass Strauss nach der Niederschrift der Partitur keine Überarbeitung des Werks mehr vornahm (dies belegt auch seine Korrespondenz mit Ernst Roth, siehe *Vorwort*) und die Quellen bis auf bloße Kopistenfehler oder Schreib-Ungenauigkeiten im Notentext grundsätzlich übereinstimmen (siehe aber unten die Anmerkungen zu Gottfried von Freibergs Abschriften AB<sub>Hrn</sub> und AB<sub>KA</sub>).

Das Particell (A<sub>1</sub>) – mit vollständig ausnotierter und mit Phrasierung und Dynamik bezeichneter Solostimme – wurde von Richard Strauss anstelle eines Klavierauszugs nachweislich Anfang Juni 1943 an Karl Böhm zur Einstudierung mit dem Solisten Freiberg übersandt (vgl. *Richard Strauss – Karl Böhm. Briefwechsel 1921–1949*, hrsg. von Martina Steiger, Mainz etc. 1999, S. 124). Allerdings weicht A<sub>1</sub> im Solopart an wenigen Stellen von A<sub>2</sub> ab, wobei nicht in allen Fällen klar ist, ob es sich in A<sub>2</sub> um eine bewusste Änderung oder ein Versehen von Strauss handelt (vgl. Bemerkung zu Satz I, T 8 Cor solo).

Die abschriftliche Partitur (AB<sub>P</sub>), die Böhm als Dirigierpartitur für die Salzburger Uraufführung diente, wurde direkt auf Grundlage von A<sub>2</sub> hergestellt, wie Bleistifteintragungen des Kopisten in A<sub>2</sub> zur Seiteneinteilung der Abschrift belegen. Der Kopist vermerkte in A<sub>2</sub> auch Rückfragen an Strauss zu fehlerhaft notierten Stellen, etwa falsch transponierten Orchesterhörnern in Satz I, T 80 f., die dann in AB<sub>P</sub> (zweifellos nach den Anweisungen des Komponisten) korrigiert wurden. Für das handschriftliche Orchestermaterial der Uraufführung (AB<sub>0</sub>) diente entweder direkt A<sub>2</sub> oder – wie einige gemeinsame Leitfehler nahelegen – AB<sub>P</sub> als Vorlage.

Strauss war zwar bei der Orchesterprobe am 8. August 1943 anwesend, nahm daran aber offenbar keinen besonderen Anteil (vgl. *Briefwechsel Strauss – Böhm*, S. 133) und verzichtete auch auf den Besuch der Premiere (siehe *Vorwort*), sodass nicht da-

von auszugehen ist, dass irgendeine der späteren Eintragungen in AB<sub>P</sub> oder AB<sub>O</sub> auf seine direkte Anweisung zurückgeht. Ohnehin beschränken sich diese handschriftlichen Ergänzungen auf typische musikpraktische Eintragungen, Korrekturen von offensichtlichen Kopistenfehlern, Ergänzungen von Warnvorzeichen sowie Strichbezeichnungen in den Streicherstimmen.

Grundlage für die erst postum erschiene Erstaussgabe (E<sub>P</sub>) war höchstwahrscheinlich eine Photokopie von AB<sub>O</sub>. Die Annahme wird dadurch gestützt, dass E<sub>P</sub> nahezu sämtliche Fehler und Ungenauigkeiten des Kopisten von AB<sub>O</sub> übernimmt. Darüber hinaus werden in E<sub>P</sub> exakt die handschriftlichen Strichbezeichnungen (∩ und ∪) und Phrasierungseintragungen aus AB<sub>O</sub> abgedruckt, die jedoch wie beschrieben als nicht autorisiert angesehen werden müssen.

Hauptquelle unserer Edition ist A<sub>2</sub>, die den Willen des Komponisten am eindeutigsten überliefert. Als wichtige Nebenquellen ziehen wir den ersten Entwurf (A<sub>1</sub>) sowie die Abschriften AB<sub>P</sub> und AB<sub>O</sub> hinzu, mit deren Hilfe einige wenige Schreibversehen der Hauptquelle beseitigt werden können. Aus den genannten Gründen werden die nicht authentischen Strichbezeichnungen und Phrasierungen in AB<sub>O</sub> nicht in unsere Edition übernommen. Die Tonquellen (TQ<sub>1</sub> und TQ<sub>2</sub>) wurden nur punktuell zur Klärung einzelner Fragen konsultiert.

Die nicht von Strauss überwachte Erstaussgabe (E<sub>P</sub>) wurde zum Vergleich herangezogen, weist aber neben den erwähnten nicht autorisierten Zusätzen offenbar weitere Eingriffe des Verlags sowie zahlreiche neue Stichfehler auf und besitzt nur geringen Quellenwert.

AB<sub>Hrn</sub> und AB<sub>KA</sub>, die von der Hand des Uraufführungssolisten stammen, stimmen mit den übrigen Quellen prinzipiell überein; es finden sich darin aber etliche Änderungen in der Phrasierung der Solostimme, die nachträglich auch nach AB<sub>P</sub> übertragen wurden. Hierbei dürfte es sich um Freiheiten Freibergs für seine eigene Interpretation

handeln, die wir nicht für die Edition berücksichtigen.

Eindeutige Fehler der Hauptquelle, die anhand der Nebenquellen oder der übrigen Stimmen völlig zweifelsfrei korrigiert werden können, sind nicht mit Kommentar nachgewiesen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beschränken sich auf die Nennung wichtiger Abweichungen zwischen den Quellen, Zweifelsfälle und musikalisch begründeter Eingriffe des Herausgebers.

Runde Klammern kennzeichnen Hinzufügungen des Herausgebers; eine Ausnahme bilden Tempozusätze in runden Klammern wie etwa *Tempo primo (Allegro)*, die aus den Quellen stammen. Von Strauss auf Deutsch formulierte Tempo- und Vortragsangaben (*Etwas gemächlich, in zwei Hälften* usw.) werden unverändert belassen, mit Ausnahme der Anweisungen *mit/ohne Dämpfer* und *geteilt*, die wir mit *con/senza sord.* bzw. *div.* wiedergeben. Gelegentliche Warnvorzeichen wurden stillschweigend ergänzt.

### Einzelbemerkungen

Nur in A<sub>1</sub> Widmung *Dem Andenken meines Vaters gewidmet*. Da Strauss die Widmung in A<sub>2</sub> wohl bewusst wegließ, nicht in unsere Edition übernommen.

### I Allegro

1: In A<sub>2</sub> Tempoangabe *Allegro non troppo*.

Da der Zusatz *non troppo* in sämtlichen anderen Quellen fehlt, dürfte er eine nachträgliche Ergänzung von Strauss in A<sub>2</sub> sein, worauf auch der leicht unterschiedliche Schriftduktus hindeutet.

8 Cor solo: In A<sub>1</sub> 9. Note *a*<sup>1</sup>, hingegen *g*<sup>1</sup> in allen anderen Quellen, auch im Partiturotograph (A<sub>2</sub>). Ein Versehen von Strauss beim Ausschreiben von A<sub>2</sub> kann nicht ausgeschlossen werden, vermutlich handelt es sich jedoch um eine bewusste Änderung, wie er es nachweislich auch an anderen Stellen tat (vgl. die Bemerkungen zu Satz I T 10 Cor solo und Satz II T 68–72). Für *a*<sup>1</sup> spräche der Terzsprung nach unten analog T 7 und 9 f., der ähn-

- lich auch in T 67 f. VI auftritt. Vgl. allerdings T 65 f. VI und die Bemerkung zu T 66 VI 1; dort endet das Motiv mit einem Quartsprung. Grundsätzlich ist bei Strauss Vorsicht vor übereilten Angleichungen an vermeintliche Parallelstellen geboten.
- 10 Cor solo: In  $A_1$  abweichendes Phrasenende ; in  $A_2$  und allen folgenden Quellen jedoch wie in unserer Edition wiedergegeben. Sicherlich entschloss sich Strauss zu dieser Änderung noch vor der Niederschrift des Takts in  $A_2$ , da dort keine Korrekturspuren sichtbar sind.
- 27, 31 Cor solo: Dynamik gemäß  $A_1$ , fehlt in  $A_2$  wohl nur versehentlich (vgl. Streicher).
- 36 Va: 1. – 2. Note  $as-b$  gemäß  $A_2$ ,  $AB_P$ ,  $AB_O$ ,  $AB_{KA}$ ,  $TQ_1$ . In E geändert zu  $b-c^1$ . Korrekte Lesart ist möglicherweise  $as-c^1$  (so in  $A_1$ ).
- 47 Cor solo: In  $AB_P$ ,  $AB_{Hrn}$  3. Note  $fis^1$  statt  $f^1$ , wahrscheinlich eigenmächtige Änderung Freibergs (jedoch notiert er in  $AB_{KA}$   $f^1$ ). In  $TQ_1$ ,  $TQ_2$  ebenfalls  $f^1$ .
- 66 VI 1: 1. Note  $a^1$  gemäß  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $AB_P$ ,  $AB_{KA}$ ,  $TQ_1$ . In  $AB_O$  ebenfalls  $a^1$ , aber handschriftliche Änderung eines Musikers zu  $b^1$ , der das dissonante  $a^1$  wohl für einen Fehler hielt. E übernimmt irrtümlich die sicher nicht auf Strauss zurückgehende Lesart  $b^1$ .
- 76 Cor solo: In  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $AB_P$ ,  $AB_{KA}$  vorletzte Note  $c^2$ , in  $AB_{Hrn}$ ,  $TQ_1$  und E hingegen  $h^1$ . Die Lesart  $h^1$  dürfte den Quellen zufolge auf Freiberg zurückgehen; es ist aber unklar, ob sie von Strauss autorisiert ist und mit Recht in die Erstausgabe übernommen wurde.
- 78: In  $A_1$  auf Zz 4 Angabe *ruhiger werden*, fehlt in  $A_2$ ,  $AB_O$ , E. In  $AB_P$ ,  $AB_{Hrn}$ ,  $AB_{KA}$  stattdessen *rit.* in T 79 Zz 3.
- 134 Cor solo: In  $A_2$  Bogenende undeutlich, möglicherweise bis 3. Note gemeint (so in  $A_1$ ).
- 152 f. Cor solo: In  $A_1$  fehlen letzte 3 Noten T 152 und 1. Note T 153 (stattdessen Pausen).

- 156: In  $AB_O$  (außer in Cb), E abweichende Tempoangabe *Ruhiger*.
- 173: In  $AB_O$  (außer in Cb), E abweichende Tempoangabe *Ruhiger werden*.
- 177 Cb: 1. Note  $b$  gemäß  $A_2$ ,  $AB_O$ ,  $AB_P$ ; vgl. aber Fg 2. Möglicherweise Versehen von Strauss (Beginn des Unisono mit Vc eine Note zu früh)? In  $E_P$  zu  $f$  geändert.

## II Andante con moto

- 1 Cb: *con sord.* gemäß  $A_2$ ,  $AB_P$ ,  $AB_O$ ; Angabe fehlt in E. Allerdings fehlt in  $A_2$ ,  $AB_P$  in T 42 (und auch später) die aufhebende Anweisung *senza sord.* (in  $AB_O$ , E vorhanden); möglicherweise ist die Angabe in T 1 ein Versehen, und die Cb sollen durchgehend ohne Dämpfer spielen.
- 64: Tempoangabe *ruhiger werden* gemäß  $A_1$ ,  $A_2$  (dort autographischer Nachtrag, wohl nur versehentlich bereits in T 63).
- 68–72: In  $A_1$  anstelle dieser 5 Schlusstakte nur 3 Takte mit deutlich abweichendem Notentext in Cor solo und Begleitung; von Strauss zweifellos schon im Zuge der Niederschrift von  $A_2$  umkomponiert.

## III Rondo. Allegro molto

- 96 Cor solo: 1. Akzent gemäß  $A_1$ , fehlt in  $A_2$  wohl nur versehentlich.
- 126 Cor solo, VI:  $\flat$  vor letzter Note gemäß  $AB_{KA}$ ,  $TQ_1$ ,  $E_P$ . Fehlt in  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $AB_P$  (dort jedoch vom Dirigenten nachgetragen),  $AB_O$ ,  $AB_{Hrn}$ ,  $E_{KA}$  vermutlich nur versehentlich.
- 268: Zusatz *subito* gemäß  $A_2$ ,  $AB_P$ .

Kirchheim bei München, Frühjahr 2020  
Hans Pizka

## COMMENTS

cor = horn; vl = violin; va = viola; vc = violoncello; cb = double bass; fg = bassoon; M = measure(s)

### Sources

- A<sub>1</sub> Autograph, particell (short score). Private collection. 21 pages of music with autograph pagination (pp. 16–21 erroneously numbered 14–19). Title: *Dem Andenken meines Vaters gewidmet. | Zweites Hornkonzert | mit Orchester | von | Richard Strauss | Nachlass*. Annotation on the last page of music: *Wien 11. November | 1942*. (Photocopy of source examined.)
- A<sub>2</sub> Autograph full score. Fair copy, in ink with entries in pencil by the copyist of source C<sub>S</sub> (see below). Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. 31 pages of music. Autograph note preceding the 1<sup>st</sup> page of music: *Originalhandschrift*. Title heading: *II. Hornkonzert*. Autograph annotation on the last page: *Im schönen Haus von Wien, 28. November 1942*. (Source consulted on microfilm: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus. fm. 237.)
- C<sub>S</sub> Copy of the score by an unknown copyist, used as conductor's score at the première, photocopy from the estate of Gottfried von Freiberg. Private collection of Hans Pizka. 108 pages of music.
- C<sub>p</sub> Copy of the orchestral parts by an unknown copyist, used at the première. Vienna, Historisches Archiv der Wiener Philharmoniker. 18 parts (multiple copies for strings). Title: *RICHARD STRAUSS | 2. HORN KONZERT*.
- C<sub>hn</sub> Copy of the solo part by Gottfried von Freiberg. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv, photocopy in the private collection of Hans Pizka. 8 pages of music. Title by Richard Strauss: *II. Hornkonzert | von |*
- DRichardStrauss | Salzburg 8. Aug. 43* [= the date of his attendance at a rehearsal before the première, see the *Preface*]. Freiberg's annotation on the last page: *Welterstaufführung am 11. August 1943 im Mozarteum | Salzburger Musikwochen | Die Wiener Philharmoniker, Dirigent: Dir. Dr. Karl Böhm | Solist | [signature:] Gottfried Freiberg*. Addendum underneath: *Dem glänzenden 1. Interpreten | des 2. Hornkonzertes herzlichst | 11. VIII. 43. [signature:] Dr K Böhm*.
- C<sub>PR</sub> Manuscript piano reduction by Gottfried von Freiberg. Private collection of Hans Pizka. 23 pages of music, no title.
- C<sub>zi</sub> Copy of the solo part by Max Zimolong. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. (The source was not accessible for our edition; for description and illustration of the last page, cf. Peter Damm, *Beobachtungen eines Musikers bei der Durchsicht der Dresdner Strauss-Orchestermaterialien*, in: *Richard Strauss und die Sächsische Staatskapelle*, ed. by Wolfgang Mende/Hans-Günter Ottenberg, Hildesheim etc., 2019, p. 311.)
- AU<sub>1</sub> Recording of the première in Salzburg on 11 August 1943. Private collection of Hans Pizka.
- AU<sub>2</sub> Recording of the performance in Vienna on 29 November 1943. Private collection of Hans Pizka.
- F<sub>S</sub> First edition, full score. London, Boosey & Hawkes, plate number "B. & H. 16627", published 1950. Title: *Richard Strauss | Zweites Hornkonzert | Second Horn Concerto | Deuxième Concerto pour Cor | Partitur | Full Score | Partition d'Or-*

*chestre* | [underneath:] *Hawkes & Son* | (*London*) *Limited* | *Sole Selling Agents:* | *Boosey & Hawkes, Ltd.* | *295 Regent Street, London, W. 1* | *New York · Chicago · Los Angeles · Paris* | *Buenos Aires · Toronto · Capetown · Sydney · Bonn.* Copies consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 24887; Munich, G. Henle Verlag, archive.

F<sub>PR</sub> First edition, piano reduction with inserted solo part. London, Boosey & Hawkes, plate number “B. & H. 16628”, published 1950. Title: *Richard Strauss* | *Zweites Hornkonzert* | *Second Horn Concerto* | *Deuxième Concerto pour Cor* | *Für Horn and* [sic] *Klavier bearbeitet von Harold Perry* | *For Horn and Piano arranged by Harold Perry* | *Arrangé pour Cor et Piano par Harold Perry* | [publisher’s imprint information as in F<sub>S</sub>]. Copies consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 24605; Munich, G. Henle Verlag, archive (re-issue with a new title page, ca. 1959).

F F<sub>S</sub> and F<sub>PR</sub>.

In addition to the above-mentioned source C<sub>Zi</sub> we were unable to examine both the sketchbooks preserved in the Richard-Strauss-Archiv, which partially contain sketches for the 2<sup>nd</sup> Horn Concerto, and the newly written-out score by Hermann Scherchen based on C<sub>P</sub> (see the *Preface*). The orchestral parts belonging to F<sub>S</sub> are offered by Boosey & Hawkes only as rental material and were not provided to us for inspection.

#### *About this edition*

Comparison of all the sources that were accessible for this edition – from the first short-score draft (A<sub>1</sub>) through the autograph full score (A<sub>2</sub>), and so on up to the first edition (F<sub>S</sub>) – shows that Strauss made no revisions to the work once he had written

out the full score (something that is also evident from his correspondence with Ernst Roth – see the *Preface*); and furthermore that, except for clear mistakes by the copyists, or scribal inaccuracies in the musical text, the sources basically agree with each other (but see the remarks below concerning Gottfried von Freiberg’s copies C<sub>hn</sub> and C<sub>PR</sub>).

The short score (A<sub>1</sub>) – with the fully written-out solo part provided with phrasings and dynamics – was sent by Richard Strauss to Karl Böhm in early June 1943 in place of a piano reduction for rehearsal with horn soloist Freiberg (cf. *Richard Strauss – Karl Böhm. Briefwechsel 1921–1949*, ed. by Martina Steiger, Mainz etc., 1999, p. 124). However, the solo part in A<sub>1</sub> differs in a few places from A<sub>2</sub>, and it is not always clear whether A<sub>2</sub> transmits a deliberate change or an error on Strauss’ part (see the comment on movement I, M 8 cor solo).

The copied full score (C<sub>S</sub>), which Böhm used as his conducting score at the Salzburg première, was directly based on A<sub>2</sub>, as is evident from pencil entries by the copyist in A<sub>2</sub> relating to the page divisions of the copy. The copyist also wrote down questions for Strauss in A<sub>2</sub> concerning incorrectly-notated passages such as the wrongly-transposed orchestral horns in movement I, M 80 f., which were then corrected in C<sub>S</sub> (doubtless following the composer’s directions). The model for the manuscript orchestral material used at the première (C<sub>P</sub>) was either A<sub>2</sub> directly, or C<sub>S</sub> – as is suggested by a few errors common to each.

Strauss was present at the orchestra rehearsal on 8 August 1943, but apparently did not play any special part in it (cf. *Briefwechsel Strauss – Böhm*, p. 133) and also did not attend the première (see *Preface*), so it cannot be assumed that any of the later entries in C<sub>S</sub> or C<sub>P</sub> derive directly from his instructions. In any case, these manuscript additions are limited to typical practical performance markings, corrections of obvious copyist’s errors, and the addition of cautionary signs and bowing marks in the string parts.

The basis for the posthumously published first edition (F<sub>S</sub>) was most probably a photocopy of C<sub>P</sub>. The assumption is supported by the fact that F<sub>S</sub> adopts virtually all errors and inaccuracies made by the copyist of C<sub>P</sub>. Furthermore, the exact manuscript bowings (∩ and ∪) and phrasing marks from C<sub>P</sub> were printed in F<sub>S</sub>; however, as mentioned, these must be understood as being unauthorised.

The primary source for our edition is A<sub>2</sub>, since it most clearly transmits the composer's intentions. As important secondary sources we have consulted the first sketch (A<sub>1</sub>) as well as the copies C<sub>S</sub> and C<sub>P</sub>, enabling us to eliminate a few scribal errors in the primary source. For the above-mentioned reasons, the unauthentic bowings and phrasings in C<sub>S</sub> have not been taken over into our edition. The recordings (AU<sub>1</sub> and AU<sub>2</sub>) were used only selectively for clarification of individual questions.

The first edition (F<sub>S</sub>), which was not supervised by Strauss, has been consulted for purposes of comparison, but, in addition to the above-mentioned unauthorised amendments, apparently displays further modifications by the publisher as well as numerous new engraving errors, and has only very slight source value.

C<sub>HN</sub> and C<sub>PR</sub>, which stem from the hand of the soloist of the première, agree in principle with the other sources; however, they also contain several changes to the phrasing of the solo part that were subsequently also transferred over to C<sub>S</sub>. These are probably liberties taken by Freiberg for his own interpretation, and we have not taken them into account for our edition.

Obvious errors in the primary source that can be corrected without any doubt on the basis of the secondary sources or the other parts are not documented in the *Individual comments*. The following *Individual comments* are limited to notes on important deviations between the sources, cases of doubt and musically justified editorial changes.

Parentheses indicate editorial additions; an exception is tempo additions appearing

in parentheses, such as *Tempo primo (Allegro)*, which come from the sources. German tempo and performance markings by Strauss (*Etwas gemächlich, in zwei Hälften* etc.) have been left unaltered except for the instructions *mit/ohne Dämpfer* and *geteilt*, which we render as *con/senza sord* and *div.*, respectively. Occasional cautionary accidentals have been added without comment.

### *Individual comments*

Only A<sub>1</sub> has the dedication *Dem Andenken meines Vaters gewidmet*. Since Strauss, probably consciously, omitted the dedication from A<sub>2</sub>, it does not appear in our edition.

### **I Allegro**

1: A<sub>2</sub> has the tempo marking *Allegro non troppo*. Since the added *non troppo* is missing from all the other sources, it could be a later addition by Strauss in A<sub>2</sub>, which is also suggested by the slightly different handwriting.

8 cor solo: In A<sub>1</sub> 9<sup>th</sup> note is *a*<sup>1</sup>, whereas it is *g*<sup>1</sup> in all the other sources including the autograph full score (A<sub>2</sub>). An oversight by Strauss when writing out A<sub>2</sub> cannot be ruled out, but probably we are dealing here with a deliberate change, as he evidently also made in other places (cf. comments on movement I, M 10 cor solo, and movement II, M 68–72). The downward leap of a third, analogous to M 7 and 9 f. and which also appears similarly in M 67 f. vl, might speak in favour of *a*<sup>1</sup>. Cf., however, M 65 f. vl and the comment on M 66 vl I; there the motif ends with a leap of a fourth. As a matter of principle, caution should be exercised in Strauss before rushing into adaptations of supposedly parallel passages.

10 cor solo: A<sub>1</sub> has deviant phrase ending



; our edition follows A<sub>2</sub> and all later sources. Strauss clearly decided upon this alteration before writing out the measure in A<sub>2</sub>, since

- there are no visible traces of a correction there.
- 27, 31 cor solo: Dynamics according to A<sub>1</sub>, missing from A<sub>2</sub> probably only inadvertently (cf. strings).
- 36 va: 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes *ab*–*bb* according to A<sub>2</sub>, C<sub>S</sub>, C<sub>P</sub>, C<sub>PR</sub>, AU<sub>1</sub>. In E changed to *bb*–*c*<sup>1</sup>. The correct reading might be *ab*–*c*<sup>1</sup> (thus in A<sub>1</sub>).
- 47 cor solo: In C<sub>S</sub>, C<sub>hn</sub> 3<sup>rd</sup> note is *f*<sub>#</sub><sup>1</sup> instead of *f*<sup>1</sup>, probably Freiberg's unauthorized modification (although he wrote *f*<sup>1</sup> in C<sub>PR</sub>). AU<sub>1</sub>, AU<sub>2</sub> also have *f*<sup>1</sup>.
- 66 vl I: 1<sup>st</sup> note is *a*<sup>1</sup> in accordance with A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, C<sub>S</sub>, C<sub>PR</sub>, AU<sub>1</sub>. C<sub>P</sub> likewise has *a*<sup>1</sup>, but with a handwritten change to *bb*<sup>1</sup> by a musician who apparently believed the dissonant *a*<sup>1</sup> to be an error. F erroneously adopts the reading *bb*<sup>1</sup>, which certainly does not stem from Strauss.
- 76 cor solo: In A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, C<sub>S</sub>, C<sub>PR</sub> penultimate note is *c*<sup>2</sup>, whereas C<sub>hn</sub>, AU<sub>1</sub> and F have *b*<sup>1</sup>. According to the sources, the *b*<sup>1</sup> reading should derive from Freiberg; however, it is unclear whether it was authorized by Strauss and thus correctly transferred into the first edition.
- 78: A<sub>1</sub> has marking *ruhiger werden* on beat 4, missing from A<sub>2</sub>, C<sub>P</sub>, F. C<sub>S</sub>, C<sub>hn</sub>, C<sub>PR</sub> have *rit.* instead in M 79 on beat 3.
- 134 cor solo: In A<sub>2</sub> end of slur is unclear, possibly at 3<sup>rd</sup> note (thus in A<sub>1</sub>).
- 152 f. cor solo: A<sub>1</sub> lacks last 3 notes of M 152 and 1<sup>st</sup> note of M 153 (has rests instead).
- 156: C<sub>P</sub> (except in Cb), F have divergent tempo marking *Ruhiger*.
- 173: C<sub>P</sub> (except in Cb), F have divergent tempo marking *Ruhiger werden*.

177 cb: 1<sup>st</sup> note *bb* according to A<sub>2</sub>, C<sub>P</sub>, C<sub>S</sub>; however, cf. fg 2. Perhaps a slip of the pen made by Strauss (beginning of the unison with vc one note early)? In F<sub>S</sub> changed to *f*.

## II Andante con moto

- 1 cb: *con sord.* according to A<sub>2</sub>, C<sub>S</sub>, C<sub>P</sub>; instruction is missing from F. However, A<sub>2</sub>, C<sub>S</sub> in M 42 (and also later) lack the counter-instruction *senza sord.* (which is present in C<sub>P</sub> and F); perhaps the instruction in M 1 is an oversight, and the Cb should play without mute throughout.
- 64: Tempo marking *ruhiger werden* is from A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> (where it is an autograph addition and is inserted earlier, at M 63, probably only inadvertently).
- 68–72: A<sub>1</sub> here has only 3 final measures instead of 5, and has a clearly different musical text in the cor solo and the accompaniment; without doubt it was recomposed by Strauss during the writing out of A<sub>2</sub>.

## III Rondo. Allegro molto

- 96 cor solo: 1<sup>st</sup> accent according to A<sub>1</sub>, missing from A<sub>2</sub> probably only inadvertently.
- 126 cor solo, vl:  $\sharp$  before the last note in accordance with C<sub>PR</sub>, AU<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>. Missing from A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, C<sub>S</sub> (but added there by the conductor), C<sub>P</sub>, C<sub>hn</sub>, F<sub>PR</sub>, probably only inadvertently.
- 268: Added *subito* according to A<sub>2</sub>, C<sub>S</sub>.

Kirchheim bei München, spring 2020  
Hans Pizka